

»brain meets music« begeistert in Rottweil

Veranstaltung | Schweizer Botschafter ist extra angereist / Kombination gelingt

Rottweil. Nicht nur das Rottweiler Münster war am Samstag voll, auch der Kathedralensaal der »Pulverfabrik« im Neckartal war gefüllt mit zahlreichen Besuchern aus Nah und Fern. Reinhard Schugg hatte zur achten Ausgabe seiner Reihe »brain meets music« eingeladen. Ein bundesweit einmaliges Format: ein Vortrag aus der Hirnforschung kombiniert mit einem Konzert, immer mit wechselndem Genre.

Diesmal referierte Rebecca Böhme aus dem schwedischen Linköping über aktuelle Forschungsergebnisse zum Tastsinn und zu Berührung. Wie wichtig die frühkindliche Berührung durch Eltern und Bezugspersonen zur Ausbildung zum Beispiel von Schmerz- und Stressresilienz ist, konnte Böhme anschaulich darstellen. Erst in den vergangenen beiden Jahrzehnten wurde das Thema Berührung in der Wissenschaft stärker wahrgenommen. Neurowissenschaftliche Versuche gerade in Linköping führten zur Entdeckung spezieller Nervenfasern, die bei Berührung vielfältige Reaktionen wie Senkung des Stresshormons Cortisol und Ausschüttung des »Kuschelhormons« Oxytocin hervorrufen.

Interessiert vernahm das Publikum, dass im höheren

Lebensalter zwar die Sinne Hören, Sehen und Riechen schwinden, aber der Tastsinn bis zum Lebensende erhalten bleibt. Umso wichtiger ist es also, alten Menschen, aber auch dementen Personen, Berührungen zu geben. Sowohl im privaten Bereich wie auch in Pflege und Medizin bestehen in unserer heutigen Gesellschaft Defizite, wie Schugg kritisch anmerkte.

Der musikalische Auftritt von Nicolas Senn aus der Schweiz war dann ein wahres Klangfeuerwerk in der »Kathedrale« - ein unglaublicher Meister auf dem in einem Rottweiler Konzertsaal eher

ungewohnten Instrument, dem Hackbrett. Bekannt im Alpenraum als Instrument der Volksmusik, überraschte Senn die Zuhörer mit musikalischen Ausflügen in die ganze Welt. Im architektonisch und durch Lichteffekte besonders akzentuierten »Kathedralensaal« war die farbige und transparente Klangwelt des Hackbretts ein purer Genuss.

Freundschaft spürbar

Von Walzermelodie über Rock'n Roll zu schottischen Tattooklängen, vom zarten Piano zu attackierendem Fortissimo und unglaublich schnellen Tempi - Nicolas

Senn, der im Schweizer Fernsehen eine eigene Sendung hat, begeisterte alle. Auch den Schweizer Botschafter in Berlin, Paul Seger, und Konsul Daniel Häne vom Generalkonsulat der Schweiz in Stuttgart konnte Senn mit seinen Klängen überzeugen. Sie waren extra für »brain meets music« nach Rottweil angereist.

Länder »berühren« sich an den Grenzen und so betonte Schugg zum Abschluss des besonderen Abends die nun 503 Jahre alten besonderen Beziehungen der Stadt Rottweil zur Eidgenossenschaft. Die Freundschaft war spürbar und hörbar.



Reinhard Schugg (rechts), Kieferorthopäde aus Rottweil, begrüßt zu seiner Reihe »brain meets music« als musikalischen Gast Nicolas Senn aus der Schweiz.

Foto: Ralf Graner Photodesign

„Schwäbischer Bote“

16.11.2022